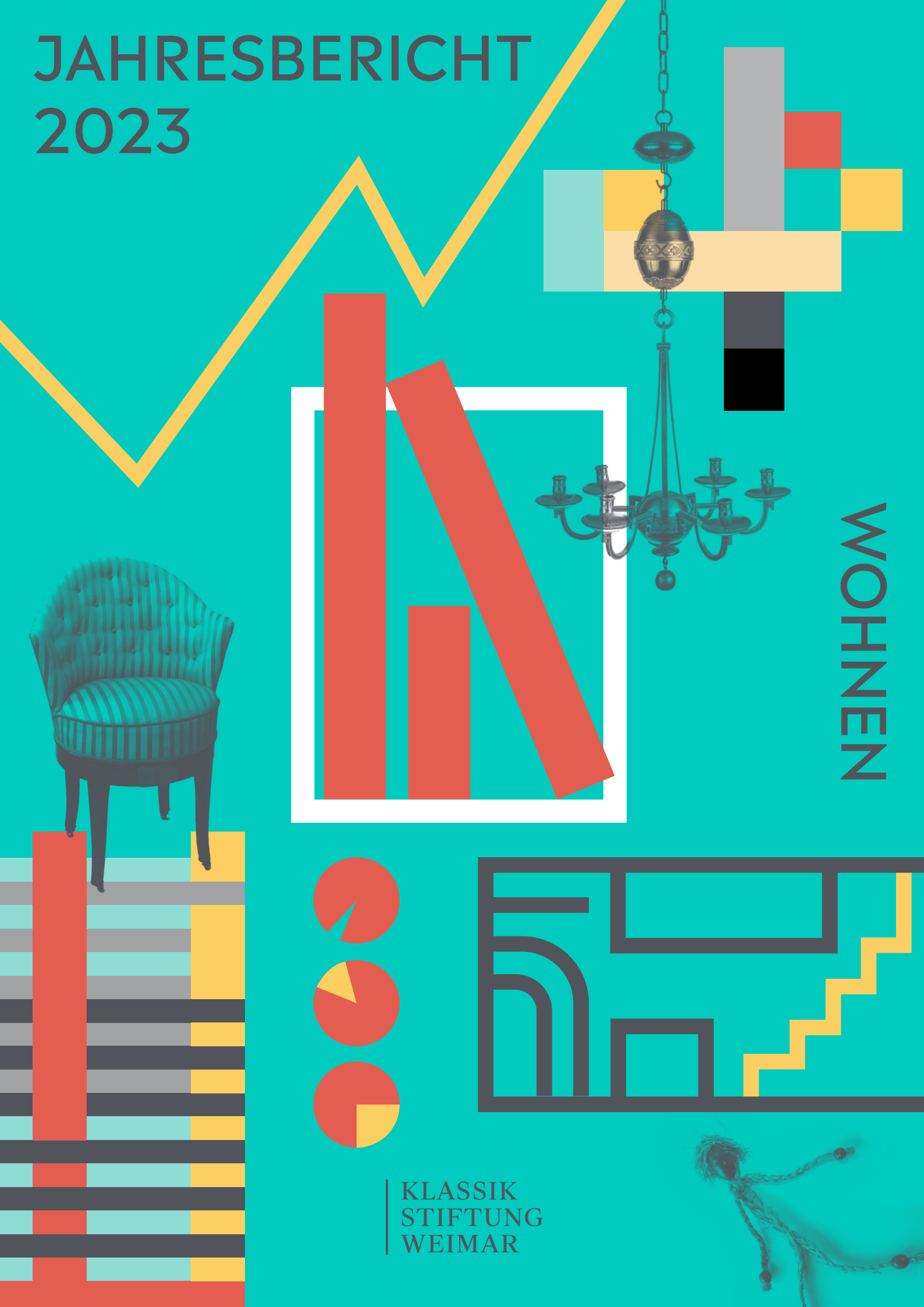


# JAHRESBERICHT 2023



WOHNEN

KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR



## INHALT

Der Traum vom  
Einfamilienhaus ist  
ausgeträumt 1

Das Themenjahr  
Wohnen – Zwischen  
Krise und Sehnsucht 2

Die Stiftung  
auf einen Blick 6

Wirkungsbericht 9

# DER TRAUM VOM EINFAMILIENHAUS IST AUSGETRÄUMT

Dr. Ulrike Lorenz  
Stiftungspräsidentin

Für das Staatliche Bauhaus rückte die Frage, wie das Zusammenleben zahlreicher Menschen aus verschiedenen Schichten der Gesellschaft im 20. Jahrhundert der Industriemoderne funktional und ökonomisch gestaltet werden könne, ins Zentrum. Angesichts der aktuellen Herausforderungen des Klimawandels, fehlender Sozialwohnungen oder explodierender Miet- und Energiekosten ist diese Frage für uns heute brisanter denn je. Die Bauhaus-Meister\*innen und Schüler\*innen präsentierten 1923 ihre Ideen zum modernen Wohnen mit einem Modellhaus: Als Prototyp moderner Architektur errichteten sie das Haus Am Horn. Sein 100. Jubiläum bot 2023 den elektrisierenden Anlass für das Themenjahr „Wohnen“ der Klassik Stiftung Weimar. 1923 erregte das Pionierprojekt der Moderne einen Aufschrei der Entrüstung. Im Laufe des 20. Jahrhunderts avancierte es zum Modell des Einfamilienhauses im Grünen. Seit 1996 gehört das Baudenkmal zum UNESCO-Weltkulturerbe. Für seine beispielhafte Restaurierung erhielten wir 2021 den Europa Nostra Award.

2023 rückten wir aber nicht allein das Bauhaus wieder in den Fokus, sondern machten auch die Wohnhäuser der berühmten Dichter und Denker Weimars des 18. und 19. Jahrhunderts zum Thema. In Ausstellungen, Publikationen, Debatten und Experimenten zeigten und diskutierten wir Geschichte und Zukunft von Wohnformen und Lebensstilen über die Epochen hinweg. Die zentrale Ausstellung „Wege nach Utopia. Wohnen zwischen Sehnsucht und Krise“ im Bauhaus-Museum Weimar, das öffentliche Fotoprojekt „Wie Weimar wohnt“ im Stadtraum, das Wohnlabor vor dem Residenzschloss, das Stiftungsmagazin „klassisch modern“, Design- und Kunst-Interventionen boten vielfältige Angebote, sich mit dem Leben und Arbeiten von der Goethezeit bis ins Heute auseinanderzusetzen und gemeinsam Pläne für das Morgen zu entwickeln. Denn am Beginn des 21. Jahrhunderts ist das Eigenheim keine Antwort mehr. Wir brauchen neue Entwürfe für ein sozial gerechtes und ökologisch nachhaltiges Leben in einer offenen Gesellschaft. Mit dem Themenjahr „Wohnen“, zu dem alle Institutionen und Teams der Stiftung spezifische Beiträge über ihre eigenen Schwerpunkte hinaus leisteten, setzte die Klassik Stiftung Weimar dafür einen nachhaltigen Impuls.



# DAS THEMENJAHR WOHNEN – ZWISCHEN SEHNSUCHT UND KRISE

Johannes Wiesel  
Teamleiter Kommunikation



Haus Am Horn

Zum 100. Geburtstag des Haus Am Horn widmete die Klassik Stiftung Weimar ihr Jahresprogramm 2023 dem Thema Wohnen. Ausgehend von der Frage „Wie werden wir wohnen?“, die das Staatliche Bauhaus Weimar ins Zentrum seines Wirkens stellte, richtete sich der Blick auf das einzigartige Ensemble historischer Wohnhäuser in Weimar: Von der Residenz- kultur über Dichter- und Künstlerhäuser aus der Zeit um 1800 bis hin zu den avantgardistischen Bauten des belgischen Architekten Henry van de Velde und des Bauhaus-Meisters Georg Muche.

Staatliches Bauhaus Weimar, 1924

„Die brennendste Frage des Tages überhaupt: ... Wie werden wir wohnen, wie werden wir siedeln, welche Form des Gemeinwesens wollen wir erstreben?“

Installation „Wohnmaschine 4.0“  
von Martin Maleschka in der  
Ausstellung „Wege nach Utopia“



WOHNRAUM  
TRIFFT  
WIRKLICHKEIT

Von Anfang April bis ins Jahr 2024 entfaltete sich ein häuser- und directionsübergreifender Parcours in Weimar. Dabei wurden ausgehend vom „Jubilar“ Haus Am Horn und vom Bauhaus-Museum Weimar wichtige Aspekte der Transformationsprozesse zum Thema Wohnen in gesellschaftlicher und räumlicher Hinsicht vermittelt.

Utopien zum Wohnen gehen weit über architektonische Visionen hinaus und haben das Ziel, sozial gerechte, ökologisch nachhaltige Lebens- und Wohnräume zu schaffen, die ein gemeinschaftlich-demokratisches Miteinander fördern. Die Ausstellung „Wege nach Utopia“ im Bauhaus-Museum beleuchtete diese Aspekte im Spannungsfeld zwischen Sehnsucht und Krise am Beispiel des Wohnens. Sie legte sich wie eine zweite Schicht über die kulturhistorische Dauerausstellung im Bauhaus-Museum Weimar und konfrontierte ausgewählte historische Bauhaus-Objekte mit aktuellen Fragen rund um das Wohnen. Die Ausstellung konnte ohne Leihgaben historischer Objekte, einer modularen nachnutzbaren Ausstellungsarchitektur sowie einer dreifachen Dauer umgesetzt werden. Eine systematische Beobachtung vor Ort belegt: die Gäste rezipierten die künstlerischen Interventionen und diskursiven Texte, sie blieben länger und tauschten sich untereinander aus. Zentral waren hierbei die Themenfelder Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

„Fremde Freunde. Moderne zu Gast in historischen Häusern“ vereinigte vierzehn Rauminterventionen in sechs historischen Häusern der Klassik Stiftung Weimar und der Stiftung Schlösser und Gärten. Thematisiert wurde die Diskrepanz von Wohnraum und Wirklichkeit und lud zur Neuentdeckung von altbekannten Räumen und Orten ein: Was wäre, wenn das Leben in den historischen Häusern der Weimarer Klassik einfach weitergegangen wäre? Welche Objekte aus neuerer Zeit würden wir im nunmehr musealen Ambiente vorfinden können?



Intervention „Fremde Freunde“

## WOHNEN ALS AUSDRUCK DER INDIVIDUALITÄT

Wohnen als Ausdruck der Individualität – ein um 1800 im Zuge der bürgerlichen Emanzipation aufblühendes Privileg, das viele Menschen bis heute nur aus Hochglanzmagazinen und Instagram-Stories kennen. Die Ausstellung „Dichterhaushalt und Lebenskunst. Vom Wohnen um 1800“ im Goethe- und Schiller-Archiv öffnete Türen, die Einblicke in den spannenden Wohnalltag jener Zeit gestatteten: bei Goethe und Schiller ebenso wie bei weniger bekannten Personen ihres Umfelds. Vom ästhetischen Ausstatten der Wohnung bis hin zum Anwenden von Haushaltstechniken – stets müssen sich die Wohnenden in irgendeiner Form verhalten. Friedrich Justin Bertuchs „Journal des Luxus und der Moden“ war das berühmteste Lifestyle-Magazin jener Zeit und Gegenstand der Ausstellung „klassisch konsumieren“ im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Sie präsentierte die Zeitschrift als herausragende Quelle und Leitfaden der Wohnkultur, Kleidermode und des Konsumverhaltens in der Zeit um 1800. Damit fungierte die Schau nicht nur als „Türöffner“ zum Themenjahr für die Bibliotheksutzer\*innen. Ergänzt durch das wöchentliche Gesprächsformat „Schätze“ zum historischen Buchbestand gibt sie auch einen Einblick in die vielfältige Sammlung.

Der Frage zum musealen Umgang mit Erinnerungsstücken von historischen Persönlichkeiten widmete sich die Ausstellung „Nietzsche privat – Eine unmögliche Ausstellung“ im Museum Neues Weimar. Der desolate Zustand von Nietzsches Möbeln und Haushaltsgegenständen spiegelt ihre wechselvolle Geschichte: Einst im Nietzsche-Archiv als Devotionalien verehrt, wurden Sie zur DDR-Zeit eingelagert und nahezu vergessen. Wie kann ein zeitgemäßer Umgang mit einem problematischen, wissenschaftlich längst nicht aufgearbeiteten Bestand aussehen? Die Ausstellung mit nie gesehendem Mobiliar aus den Privaträumen der Geschwister Nietzsche hinterfragte Memorialpolitik, reflektierte aber auch das Selbstbildnis der Klassik Stiftung Weimar.

In Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar dachten wir Gropius' berühmte Frage weiter: „where do we grow from here“ – wo stehen wir, wo wollen wir hin? Die Universitäts-galerie nova space war mit der fünfteiligen Ausstellungsreihe POWER HOUSE im Schiller-Museum zu Gast. Sie forschte zeitgenössisch, streitbar und in stetiger Veränderung begriffen danach, wie wir uns gesellschaftlich entwickeln, wachsen und entfalten wollen. Begleitet wurde die Schau von kostenfreien Lectures, Performances, Screenings, Workshops und Yogakursen, über die sich Studierende und Kunstinteressierte sinnlich-ästhetisch dem Thema näherten.

Die Brücke ins heutige Weimar schlug das Fotoprojekt „Wie Weimar wohnt“. Gemeinsam mit ARD Kultur und dem Berliner Art Director Axel Völcker fragten wir: Welche Vorstellungen vom einem guten Leben haben die Menschen? Was sind ihre Lieblingsorte, ihre Rückzugsräume? Wo findet Familie statt, Gemeinschaft, Geselligkeit? Und wo bleibt man gern allein, unter sich?



Blick in die Ausstellung „Nietzsche privat“

## WOHNRAUM ALS SCHICKSALHAFTER BIOGRAFISCHER ORT



Die sachlich inszenierten Fotos von Ina Schoenburg zeigten Wohnraum als schicksalhaften, biografischen Ort. Die Bilder-serie wurde in der Stadt plakatiert, im Stiftungsmagazin „klassisch modern“ veröffentlicht und durch einen Dokumentar-film des MDR begleitet, um die Menschen an den unterschied-lichsten Alltagsorten zu erreichen.

Den Abschluss eines Sommers im Zeichen des Wohnens bildeten die Bauhaus-Wochen im August und September. In Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar und dem Kunstfest Weimar boten wir Workshops, Performances, Musik und Open Air Kino kostenfrei für alle Interessierten an. Die Bauhaus-Parade zum Haus Am Horn bildete das farbenfrohe Highlight, das die Stadtgesellschaft mit uns feierte.

Mit dem Magazin „klassisch modern“, der App Weimar- und dem BLOG der Stiftung etablierten sich multi-mediale Erzählplattformen, die die Besucher\*innen vor, nach und während ihres Aufenthalts in Weimar begleiten. Die Öffnung und Transformation der Stiftung setzte sich auch im digitalen Raum fort, der mit zahlreichen neuen Angeboten aufwartete. Beispielsweise erweiterte der „Wohnkubator“ die App um einen spielerischen Zugang zum Themenjahr, der die Nutzer\*innen in die Rolle von Innenarchitekt\*innen schlüpfen lässt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass mit dem Themenjahr „Wohnen“ sowohl das Stammpublikum, sowie über das Wohnlabor auch Flanier- und Nichtbesucher\*innen angesprochen wurden. Es führte zur verstärkten Zu-sammenarbeit zwischen den sammlungsführenden Direktionen. Die Erfahrungen mit dem alle Menschen bewegenden Thema Wohnen werden nachhaltig nutz-bar gemacht für die sukzessiven Überarbeitungen der Dichterhäuser und Schlösser, aktuell bei der Neu-konzeption des Goethe-Nationalmuseums und der kuratorischen Überarbeitung von Schloss Belvedere. Es zeigt sich, dass das Thema der Wohnkultur um 1800 ein Alleinstellungsmerkmal der Stiftung ist, das künftig erfolgversprechend mit Gegenwarts-perspektiven erweitert wird.

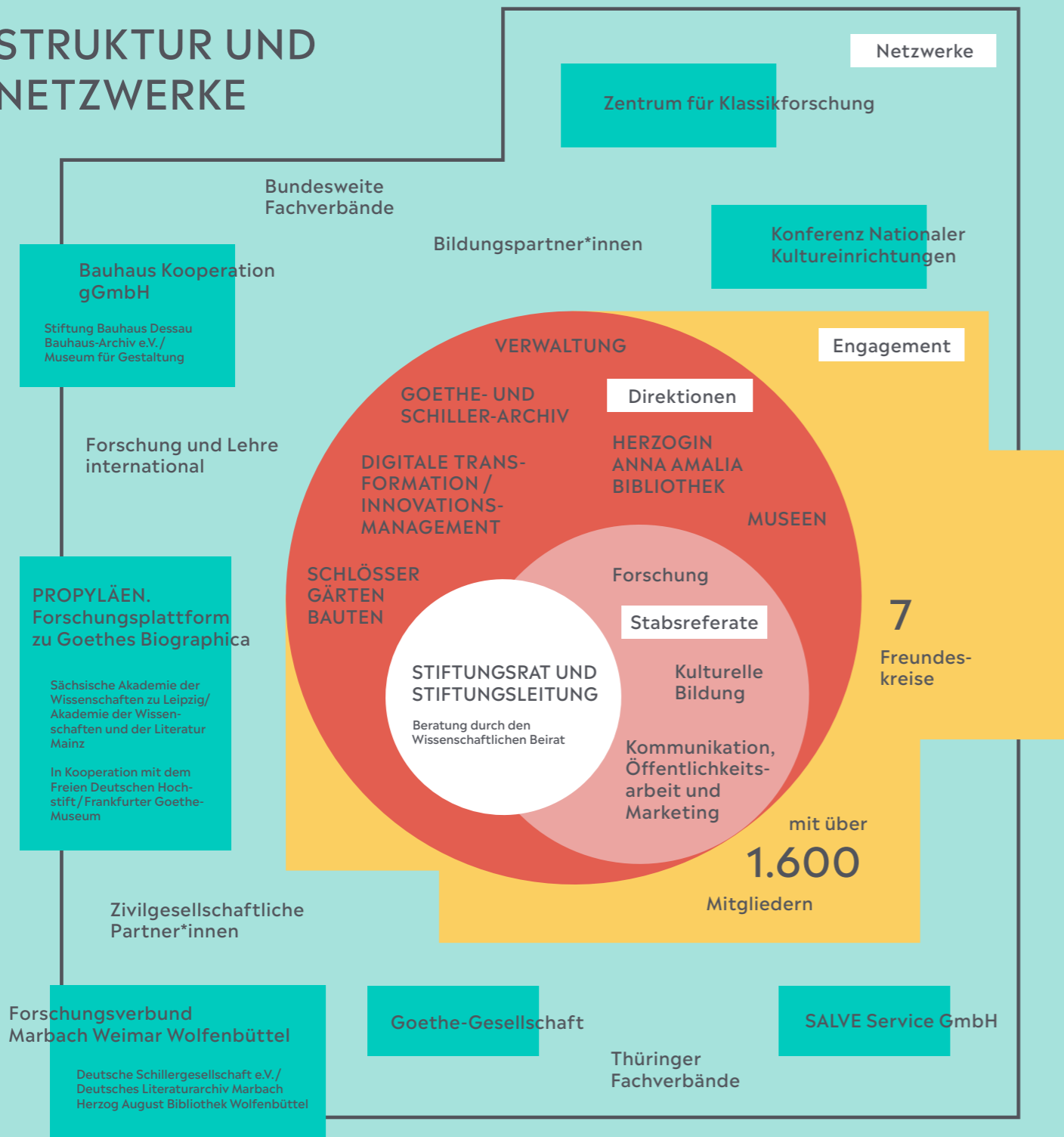


„Feierabend mit Freunden“ – ein Abend am Wohnlabor



# DIE STIFTUNG AUF EINEN BLICK

## STRUKTUR UND NETZWERKE



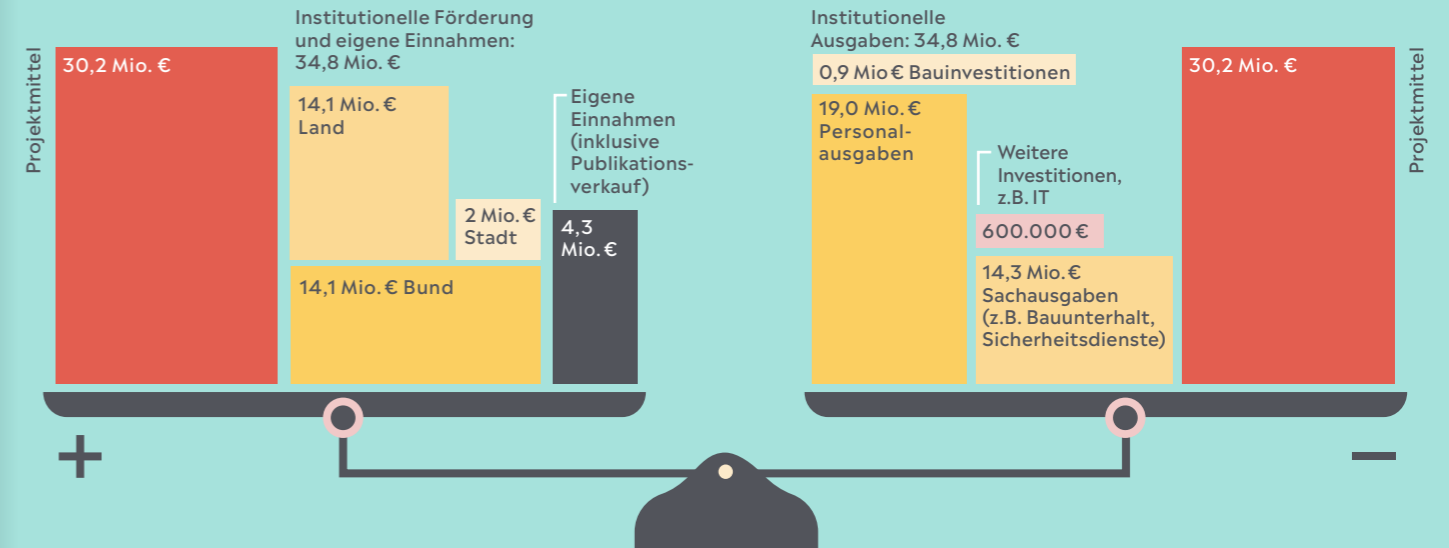
## EINNAHMEN UND AUSGABEN

**245** Auftragsvergaben mit einem Auftragsvolumen von **7,63 Mio. €**

**5,39 Mio. €** für Investitionen im Bau- und Gartenbereich

**14** europaweite Auftragsvergaben

Von den 245 Vergaben gingen 81% an Unternehmen in Thüringen.



## Auswahl Projektförderung

2020 - 2030	Residenzschloss Weimar: Sanierungs- und Restaurierungsprojekt Bundesförderung BKM und Landesförderung TSK	2021 - 2030	Goethe-Nationalmuseum: 1. Abschnitt Sanierungsplanung, Landesförderung TSK	2019 - 2024	Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel, Bundesförderung BMBF	2021 - 2024	Ent schlossen: Gesellschaftskultur gestalten, Bundesförderung BMBF
2021 - 2023	Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Restaurierung und Konservierung brandgeschädigter Bücher und Musikalien, Bundesförderung BKM	2016 - 2024	Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Erwerb von Forschungsliteratur, Förderung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung	2021 - 2024	Digitale Faksimile-Gesamtausgabe Nietzsches, Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft	2017 - 2023	Digitalisierung von Sammlungsbeständen, Landesförderung TSK und EU-Förderung EFRE
		2018 - 2023	3D-Visualisierung und Rekonstruktion historischer Sammlungszusammenhänge (MWW-Digital Humanities), Landesförderung TSK und EU-Förderung EFRE	2020 - 2024	Konservierung/ Restaurierung des mobilen Kunstgutes für die Realisierungsvariante Residenzschloss, Bundesförderung BKM und Landesförderung TSK		

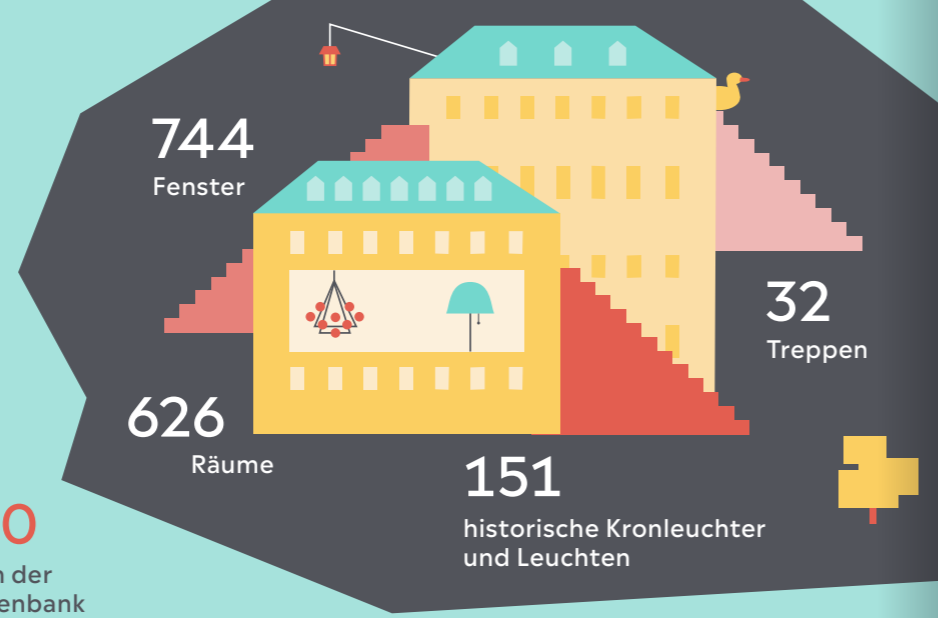
## MITARBEITER\*INNEN 2023



# EINBLICK IN DIE SAMMLUNGEN

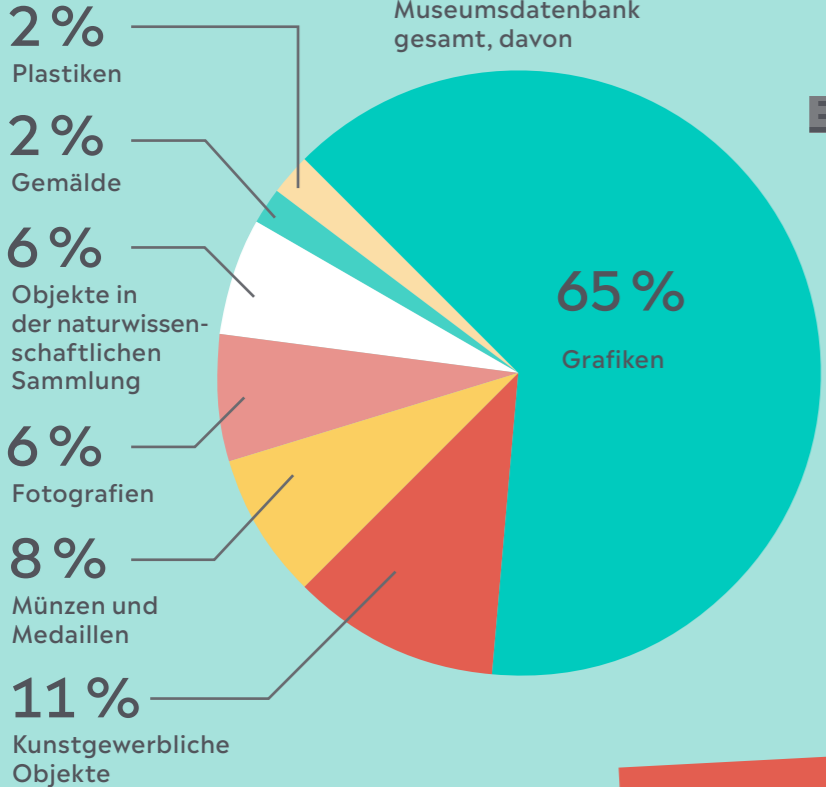
> 5 Mio.

Blatt im Goethe- und Schiller-Archiv



266.440

Datensätze in der Museumsdatenbank gesamt, davon



... im Residenzschloss Weimar

~ 1,17 Mio.

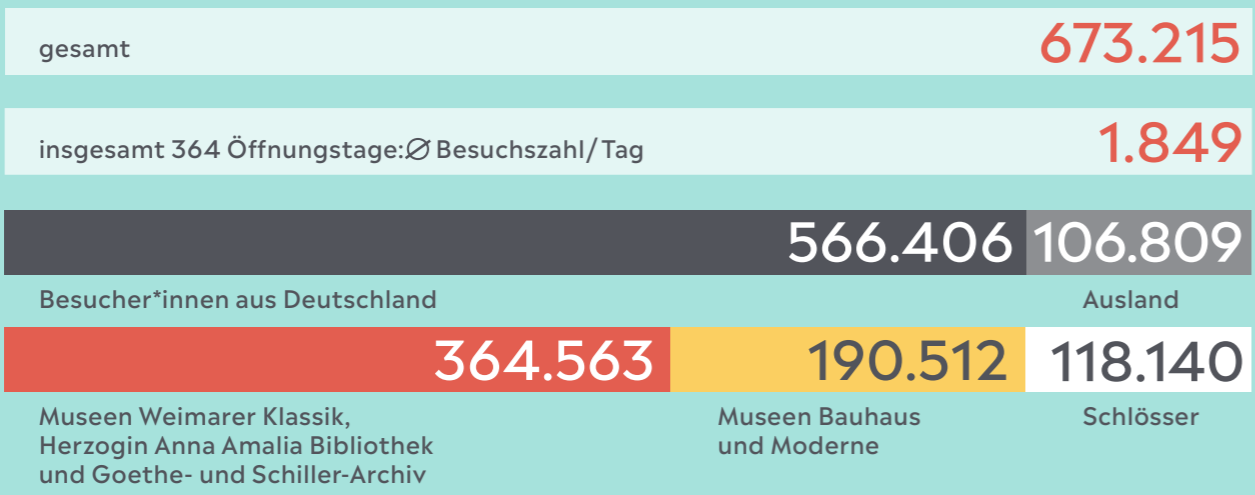
Medienwerke in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek



17.814

Besucher\*innen bei Veranstaltungen, Außenraumführungen und „Blick hinter die Kulissen“

# BESUCHER\*INNEN IM JAHR 2023



# WIRKUNGSBERICHT

## LERNORT WEIMAR

- 2.952 geführte Touren für Schulen
- 57 Seminare
- 72 Projekttage
- 81 Tage Lehrer\*innenfortbildungen
- 134 Tage Bildungsprojekte



PUBLIKUM

### durchschnittliche Dauer

Führungen	1 Stunde	Projekttage	1 Tag
Seminare	2 Stunden	Lehrerfortbildung	1-3 Tage
		Bildungsprojekte	3-5 Tage

## BESUCHSQUALITÄT DURCH SERVICE

Das Team Besucherservice begleitet den Weimarerbesuch. Dazu gehören die Beratung der Besucher\*innen am Telefon und per E-Mail, die Erstellung von maßgeschneiderten Programmen, Gruppenbuchungen, die Organisation von Touren bis hin zu Gästefeedback, Qualitäts- und Beschwerdemanagement.

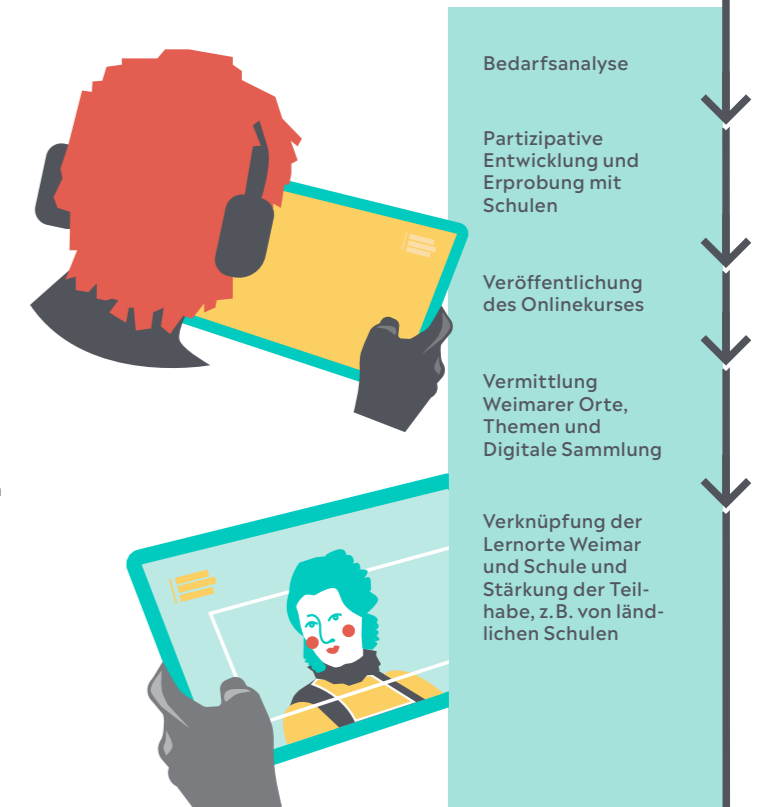
- 8.126 Auskünfte via Telefon-Hotline
- 20.417 Auskünfte via E-Mail
- 5.926 Guide-Einsätze
- 1.489 öffentliche Touren

+ 33 %

Steigerung der gebuchten Angebote im Vergleich zu 2022 – die Gruppen wurden wieder größer.

10.144 Gruppenbuchungen mit 151.731 Besucher\*innen

## ONLINEKURS FÜR DAS KLASSENZIMMER



# VISITOR JOURNEY

Kommunikation vor, während und nach dem Besuch

**4.180** (+24,4%)  
Newsletter-Abos B2C

**969** (+59,1%)  
Newsletter-Abos B2B

**13**  
Info-Screens  
in Stadtraum  
und Museen

**2.444** Plakate zum Themenjahr

digitale  
Besucher\*innen  
**+21%**

**134.800**

verteilte Flyer und Programmhefte  
zum Themenjahr WOHNEN

Bestellungen  
Online-Tickets **17.601**  
(+12%)

Webseiten-  
Besuche **528.957**  
(+21%)

Downloads  
der App Weimar+ **51.106**  
(+25%)

**+2,4%** Twitter-Follower\*innen  
**+14,2%** Instagram-Follower\*innen  
**+2%** Facebook-Follower\*innen  
**NEU** LinkedIn, BlueSky,  
Mastodon und Threads

## WIE WEIMAR WOHNT

Medienkooperation stärkt  
Kommunikation

**130.000**  
Zuschauer\*innen

**5,6%**  
Marktanteil im linearen TV

## PODCAST „KLASSISCH MODERN“

Medienproduktion made in Weimar

Architekturikonen, Prunkbauten, Dichterstätten:  
der Podcast erkundet die einzigartige Wohntopogra-  
phie Weimars. Die erste Staffel widmet sich dem  
Modellhaus Am Horn, das 2023 sein 100-jähriges  
Jubiläum feierte. In insgesamt zehn Episoden treffen  
die Hörer\*innen auf Expert\*innen zum Thema Bauhaus  
und Moderne. Durch die Kooperation mit dem MDR  
erreichten wir über die ARD Audiothek, Spotify und  
anderen Podcast-Plattformen sowie die App Weimar+  
eine breite Hörerschaft im deutschsprachigen Raum.

klassisch  
modern

# WER SIND UNSERE GÄSTE UND WAS MÖCHTEN SIE?

Das erste postpandemische Jahr ist uns ein Anlass,  
verstärkt in den Austausch mit unseren Besucher\*innen  
zu treten. Wer nutzt die Angebote des Themenjahres  
und warum? Wie bewerten sie das Angebot? Dies haben  
wir anhand einer umfassenden Besucher\*innen-  
befragung und -beobachtung untersucht. Auch im Austausch  
mit Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft wollten wir  
wissen: Was sind Besuchshürden, welche Interessen decken  
wir nicht ab und welche Perspektiven fehlen im Programm?  
Die Erkenntnisse fließen in die nächsten Themenjahre  
und unsere Weiterentwicklung als Stiftung ein.



## WOHNEN AUS VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN BELEUCHTEN

Das Veranstaltungsprogramm

### Diskutieren

- Weimarer Kontroversen
- „Home Sweet Home“  
Wohnungslosigkeit in Weimar
- Internationaler Sommerkurs

### Selber machen

- Wohnlabor unterwegs
- Ferienworkshop Graffiti
- Workshops mit der  
Lebenshilfe Weimar

### Feiern

- Bauhaus-Woche
- „Wie Weimar wohnt“  
Filmpremiere im Bauhaus-Museum
- Feierabend mit Freunden

### Entdecken

- Bücherschätze zur Wohnkultur
- „Türen auf mit der Maus“  
wertvolle Schätze im Goethe-  
und Schiller-Archiv
- Kulturtaxi zum Vortrag  
„Zimmerpflanzen“

### Unser Ort – Euer Programm

- Open Stage am Wohnlabor
- Spätsommerfest METAWARE e.V.
- Küchengespräche mit dem  
Frauenzentrum Weimar e.V.



## ENT|SCHLOSSEN

Gesellschaftskultur gestalten

Zusammen mit rund 40 zivilgesellschaftlichen  
Partner\*innen wurde das Co-Labor vor dem Schloss,  
der Stadtraum und die Region vielfältig bespielt.  
Dabei trat die Stiftung in einen offenen Dialog und  
machte ganz unterschiedliche Perspektiven der  
Besucher\*innen auf das Thema Wohnen sichtbar.  
Die Diversität der Angebote reichte von Küchen-  
gesprächen und Begegnungsveranstaltungen über  
Co-Working und Mitmachstationen bis zur Ausein-  
andersetzung mit Wohnungslosigkeit in Weimar.



## WOHNEN EIN THEMA FÜR ALLE?

Untersuchung der Besuchsqualität

**38,1%**

Weiterempfehlungsrate  
für Museumsbesuch(+21%)

„Regt zum Nachdenken über heutige  
und künftige Wohnformen an“

„Lebensweltbezüge werden  
hergestellt“

„Gespräche werden angeregt“

385 Befragungen  
in vier Museen und  
am Wohnlabor

385 Beobachtungen  
in der Ausstellung  
„Wege nach Utopia“

Auswertung  
der Ergebnisse

Übertragung  
auf künftige  
Museumskonzepte

Prämierung beim  
„ARD Kultur Creators“  
Wettbewerb 2022

Umsetzung durch Art  
Director Axel Völcker,  
der Fotografin Ina  
Schoenburg mit  
ARD Kultur und Klassik  
Stiftung Weimar

Bespielung des  
Stadtraums, Beitrag  
im Stiftungsmagazin  
und Ausstrahlung als  
MDR Dokumentar-  
film

Verknüpfung ver-  
schiedener Alltags-  
welten mit dem  
Themenjahr

Inspiration für  
Weimarbesuch und  
kritische Reflexion  
der Wohnungsfrage

## EINSPARUNGEN IN DER ENERGIEKRISE

Die Energiekrise in Europa beeinflusste auch die Arbeit der Klassik Stiftung Weimar. Um die steigenden Kosten zu bewältigen wurden in Zusammenarbeit mit den Restaurator\*innen der Stiftung Klimakorridore in Depots und Ausstellungsflächen angepasst. Je nach Nutzung wurden Zieltemperaturen in den Räumen der Stiftung festgelegt und regelmäßig geprüft. Außenbeleuchtungen der Museen und Liegenschaften wurden unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte ausgeschaltet.

**10-12%!**

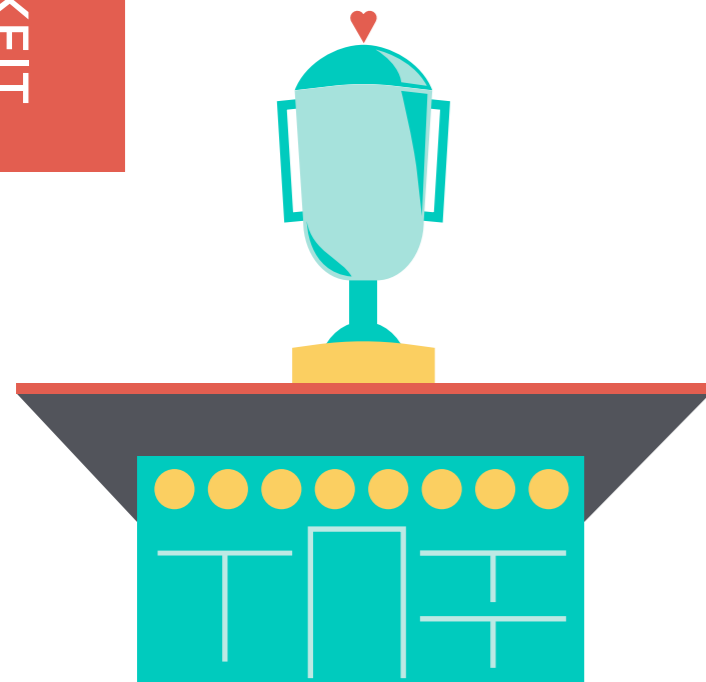
Einsparung des Energieverbrauchs



## LESE-CAFÉ SAMOCCA

Nachhaltigkeit trifft Inklusion

Im Mai wurde nach einer kurzen, intensiven Umbauphase im Studienzentrums der Herzogin Anna Amalia Bibliothek das neue Lese-Café SAMOCCA eröffnet. In Kooperation mit der inclusio Weimar gGmbH und der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH wurde ein nachhaltiges Betriebskonzept umgesetzt. Im Sinne der beruflichen Rehabilitation und Inklusion arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Passend zum Standort kann man auch neben dem Genuss frisch zubereiteter Speisen aus nachhaltiger, regionaler Produktion Bücher tauschen und lesen.



## NACHHALTIGE ARCHITEKTUR TRIFFT KULTURERBE

Holzbaupreis für Parktoilette

Die neue Parktoilette in der Nähe der Schaukelbrücke im Park an der Ilm wurde im Rahmen des Holzbauplus-Wettbewerbs 2022/23 mit dem Sonderpreis in der Hauptkategorie „Neubau in Holz“ ausgezeichnet. Das Projekt spiegelt die Vision wider, öffentliche Funktionsbauten auch als identitätsstiftenden Bestandteil des Stadt- bzw. Parkmobiliars zu betrachten. Der Bundeswettbewerb verfolgt das Ziel, klimafreundliches Bauen und eine nachhaltige Baukultur zu fördern. Bei der Preisverleihung am 04.07.2023 in Berlin überreichte Bundesminister Cem Özdemir den Architekten Naumann Wasserkampf aus Weimar sowie den Bauherrenvertretern der Klassik Stiftung Weimar die Urkunde.

## NACHHALTIGKEIT IN DER MUSEALEN AUSSTELLUNGSPRAXIS

Für die vielgestaltigen Layer-Stationen der Jahreshauptausstellung „Wege nach Utopia“ im Bauhaus-Museum wurde ein langlebiges und modulares Messesystem verwendet. Dieses wird in Folgeausstellungen nachgenutzt. Einen anderen Ansatz verfolgte „Nietzsche privat“ im Museum Neues Weimar. 23 ohnehin zum Objekttransport benötigte Kisten fanden dort als Ausstellungsarchitekturen eine gestalterische Zweitverwendung und wurden am Ende des Projektes restlos verlost und von Besucher\*innen weitergenutzt.

## FORSCHUNGSAKZENTE SETZEN

Zwei interdisziplinäre Tagungen stärkten 2023 das Forschungsprofil der Stiftung. Vom 31.05.–02.06. wurden mit Fokus auf „Interessen, Konflikte, Freiräume“ die Kultur- und Forschungsinstitutionen in der DDR aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Das große öffentliche Interesse und die breite mediale Resonanz offenbarten dabei, wie relevant dieses Thema ist. Vom 27.–29.09. stand unter dem Motto „Grüner Wohnen“ die Zimmerpflanzenkultur um 1800 und 1900 im Vordergrund. Objektorientiert und an den Beständen der Stiftung ausgerichtet, ergänzten sich die Sichtweisen regionaler wie überregionaler Expert\*innen.

## FORSCHUNG VERMITTELN

47	Vorträge an der Stiftung
>60	wissenschaftliche Vorträge von Mitarbeitenden
11	Tagungen
16	Podiumsdiskussionen und Gespräche
6	Workshops
Mit 171	Bewerbungen gab es mehr als doppelt so großes Interesse an den Fellowships der Klassik Stiftung Weimar als im Vorjahr



## NACHWUCHS FÖRDERN

In deutschlandweiter Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten unterstützte die Stiftung die Forschung durch 13 Seminare sowie zahlreiche mehrtägige Kurse. Inhaltlich wurden etwa die Bereiche Konservierungs- und Restaurationstechniken, Edition und Recherche sowie die (Garten-)Denkmalpflege abgedeckt. Im Fokus der Lehre standen aber auch literaturwissenschaftliche und wissenschaftshistorische Fragestellungen. Studierende profitierten dabei sowohl von der breiten fachlichen Expertise, als auch von Praxisnähe und den konkreten Objektbezug der Sammlungen.

## RESTITUTIONEN IM JAHR 2023

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut

Es handelt sich um die bisher umfangreichste Restitution von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut aus dem Bestand des Goethe- und Schiller-Archiv. Sie erfolgte unter Federführung der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek, dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a.M. und dem Landesarchiv Thüringen.

**41** Autographe an die Erben von Beno Kaufmann (1862–1942)

**1** Buch an die Erben von Adolf Sultan (1861–1941)

Eine Vertreterin der Erbgemeinschaft wurde von der Stiftung nach Weimar eingeladen und nahm das Buch persönlich entgegen.





## WO IST GOETHE?

Start des wissenschaftlichen Vorprojekts  
2021 Beginn der Neukonzeption  
2022 EU-weiter Architekturwettbewerb

2023 Beauftragung denkmalgerechte  
Instandsetzung des Ensembles  
Goethes Wohnhaus

„Aktionsbündnis für Goethe“  
für Wirtschaft, Stiftungen  
und Einzelpersonen wirbt  
Gelder ein

28.08. Spendenkampagne „Wo ist Goethe?“  
für die breite Öffentlichkeit startet

Die Stiftung startet ihr wichtigstes Zukunftsprojekt: die denkmalgerechte Instandsetzung und museale Neukonzeption des UNESCO Welterbes Goethes Wohnhaus am Frauenplan.

Dieses einmalige Denkmal europäischer Geistesgeschichte bedarf einer Intensivkur, die auf Basis einer zeitgemäßen Museumskonzeption die Nutzungs- und Vermittlungsziele für das 21. Jahrhundert definiert. Mit der physischen Substanzrettung des Dichterhauses und seiner Schätze sollen seine gesellschaftliche Wirkung im 21. Jahrhundert zukunftsfest gemacht, Gegenwartsperspektiven für einen spannungsgeladenen Erinnerungsort von internationaler Dimension eingebracht sowie eine konsequente Publikumsorientierung und neue Vermittlungsqualität für jüngere Generationen realisiert werden.

Ausblick 2024 → Erarbeitung des Vorentwurfs  
2025 → Themenjahr Faust  
2026 → geplanter Baubeginn

## PLANUNGSSTART FÜR DENKMALGERECHTE INSTANDSETZUNG

Nach Durchführung eines EU-weiten Wettbewerbsverfahrens im Jahr 2022 wurde im Frühjahr 2023 das Berliner Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez mit der Entwurfsplanung zur denkmalgerechten Instandsetzung des Ensembles Goethe-Wohnhaus beauftragt. Das Planungsteam wurde ergänzt mit dem Restaurierungsplaner ProDenkmal (Berlin), der ARGE Freianlagenplanung Därr LA/RoosGrün (Halle/Weimar), dem Büro für Baukonstruktionen (Karlsruhe) für Tragwerksplanung und der ARGE BIG-SIX (Weimar/Rudolstadt) für Haustechnikplanung. Zusammen mit weiteren Gutachtern erarbeitet das Team derzeit den Vorentwurf.



Das Planungs- und Projektteam der denkmalgerechten Instandsetzung

## DENKMAL, DICHTERHAUS, VERMITTLUNGORT.

Tagung zum Goethe-Nationalmuseum im 21. Jahrhundert

Im Goethe-Nationalmuseum verdichten sich materielles und immaterielles Kulturerbe, Literatur, Kunst, Wissenschaft und Politik auf einzigartige Weise. Vom 30.11.-01.12.23 gingen Expert\*innen unterschiedlicher Fachbereiche vom Hintergrund der anstehenden Neukonzeption den Traditionen der Institution Dichterhaus nach und fragten nach deren Beziehungen zur Literatur. Vor insgesamt 180 Gästen wurde außerdem der Umgang mit Goethes großen Kunst- und Natursammlungen reflektiert. Der erste Teil der von der Wüstenrot Stiftung geförderten Tagung fand bereits 2022 statt.

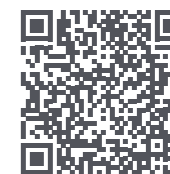
Video-Aufzeichnung 1. Tag

<https://www.youtube.com/watch?v=spvJ2GKLYoQ>

## SCHLOSS ERZÄHLEN Wandel erlebbar machen

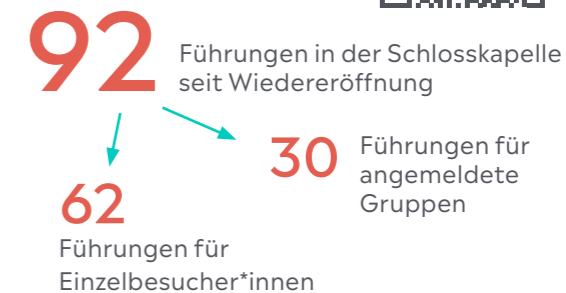
Autorinnen, Künstler, Fotografinnen und Musiker machen das Schloss zu ihrem Material. Es entwickelt sich eine diskursive Annäherung an das, was heute ein Ort als Freiraum der lebendigen Auseinandersetzung in einer demokratischen Gesellschaft sein sollte. In drei Teilen begleiten Helge Hesse, Gordon Welters und Eunike Kramer die Neupositionierung – kostenfrei für alle erlebbar.

<https://www.klassik-stiftung.de/stadtschloss-weimar/schloss-erzaehlen>



## RESTAURIERUNG DER SCHLOSSKAPELLE ABGESCHLOSSEN

Seit Ostern ist die Schlosskapelle wieder für die Öffentlichkeit im Rahmen von Führungen zugänglich. Guides erläutern die bewegte Geschichte dieses besonderen Ortes im Westflügel des Schlosses, der über 60 Jahre nicht mehr für Besucher\*innen zugänglich war und nun nach der erfolgten Restaurierung ein neues Raumerlebnis eröffnet. Dieses Schaufenster in das durch Baumaßnahmen weitgehend unzugängliche Schloss wurde Dank einer großzügigen privaten Spende über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ermöglicht.



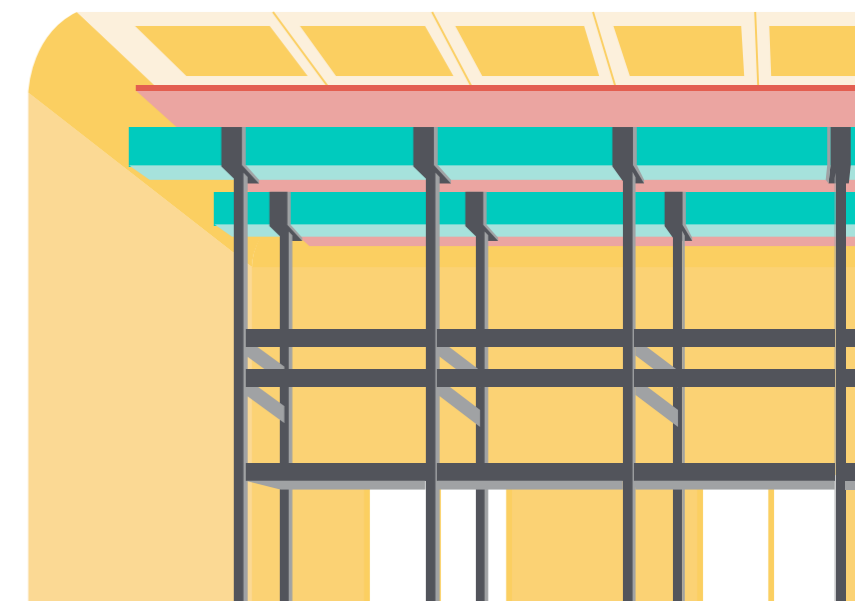
## EINBLICK IN DIE BAUSTELLE

Sanierung im Weltkulturerbe

Im Zuge der Bauarbeiten im Ostflügel des Schlosses sind vermehrt Schäden in tragenden Holzteilen durch Schwammbefall aufgetreten. Diese müssen zur Sicherstellung der Tragfähigkeit aufwändig saniert werden. Hierzu werden die originalen, hochwertig gestalteten Wandoberflächen und Fußböden zurückgebaut, dann die geschädigten Holzkonstruktionen fachgerecht ersetzt und schließlich die hochwertigen Oberflächen von Restaurator\*innen wieder am originalen Ort eingebaut. Besonders aufwändig hierbei ist der Erhalt der Stuckdecken, die vollflächig abgestützt werden müssen.

## PLANUNGSBEGINN DES TEILPROJEKTS SCHLOSS 100

Im Mai begann der Planungsprozess für den 2. Teilbauabschnitt der denkmalgerechten Herrichtung des Residenzschlosses Weimar. Es werden weitere Ausstellungsflächen, Räume für die Bereiche Kulturelle Bildung, Forschung und die Stiftungsverwaltung in den verbleibenden drei Flügeln des Schlosses entstehen. Für die Gesamtmaßnahme stehen nach einer Finanzierungszusage von Bund und Land 140 Mio. € zur Verfügung.



## SCHLÖSSER, GÄRTEN, BAUTEN

### ERWEITERUNGSBAU GRAPHISCHE SAMMLUNGEN

Für die zukünftige Unterbringung der Graphischen Sammlung plant die Stiftung einen neuen Erweiterungsbau am Zentralen Museumsdepot in der Ettersburger Straße. Neben Depotflächen für Kunstgüter werden dort Restaurierungswerkstätten, Verwaltungsflächen und Flächen für Ausstellungen entstehen. Zeitgleich soll auf dem bestehenden Depotgebäude eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Im Jahr 2023 wurde die Entwurfsplanung erarbeitet und ein Bauantrag bei der Stadt Weimar eingereicht. Die Finanzierung für das Projekt wird durch das Land Thüringen abgesichert.

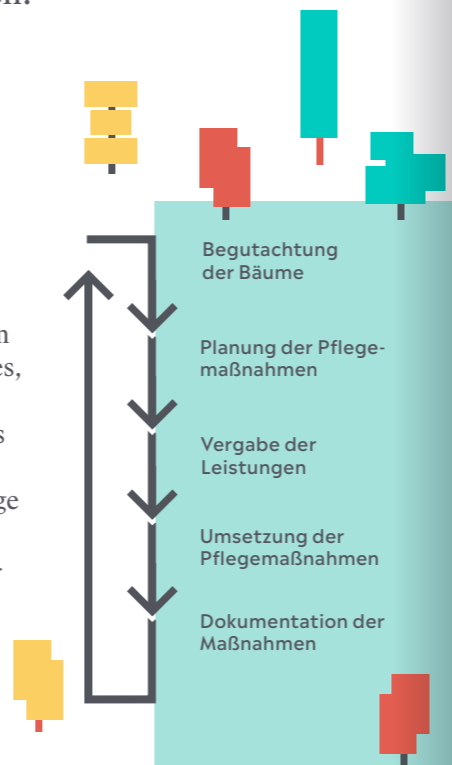
### SANIERUNG EISHAUS IM SCHLOSSPARK BELVEDERE

Das Eishaus im Schlosspark Belvedere erinnert an eine kleine Kapelle oder Einsiedlerklausel. Ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt die Eisgrube um 1863 im Zuge der Parkumgestaltung. Am Natursteinmauerwerk des Eishauses waren zahlreiche Schäden in Form von Rissen, Verschiebungen und Verformungen eingetreten, die die Standsicherheit gefährdeten. Im Jahr 2023 wurde diese mittels statisch-konstruktiver Mauerwerkssanierung wiederhergestellt.



### IMPLEMENTIERUNG DES BAUMKATASTERS

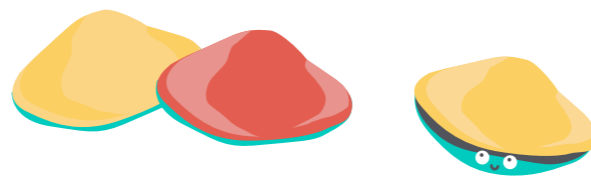
Mit der Einführung des Baumkatasters, einer digitalen Datenbank-Software zur Erfassung des Baumbestandes, können Kontrollen unseres Baumbestandes jetzt rechtssicher erfasst werden. Das Kataster dient als Arbeitsgrundlage und Datenbank zur Erfassung aller Arbeiten im Bereich der Kontrolle und Pflege. Im Zuge der digitalen Transformation und Optimierung der Geschäftsprozesse der Stiftung ein wichtiger Meilenstein der Organisationsentwicklung.



### ERSATZQUARTIER FÜR DIE EUROPÄISCHE TEICHMUSCHEL

Artenschutz in den Parkanlagen

Der Schwanenteich in Belvedere ist sowohl ein wichtiges Zeugnis der Gartengeschichte als auch ein wertvolles Biotop. Durch Nährstoffeinträge drohte er zu verlanden und musste in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde entschlammt werden. Die Arbeiten, die durch eine ökologische Baubegleitung betreut wurden, begannen mit der notwendigen Absenkung des Wasserspiegels. Dabei wurde ein Bestand der Europäischen Teichmuschel entdeckt. Die Muscheln wurden händisch aus dem Schlick geborgen und in das Becken der Großen Fontaine umgesetzt. Nach Beendigung der Arbeiten kehren sie zurück.



Ulrike Glaser, Baureferentin  
„Eiskeller sind [...] unterirdische Bauwerke. Die über der Erde gelegenen Gebäudeteile wurden Ende des 18. Jahrhunderts als Parkarchitektur in die Gestaltung von Garten- und Parkanlagen mit einbezogen.“

## MUSEEN

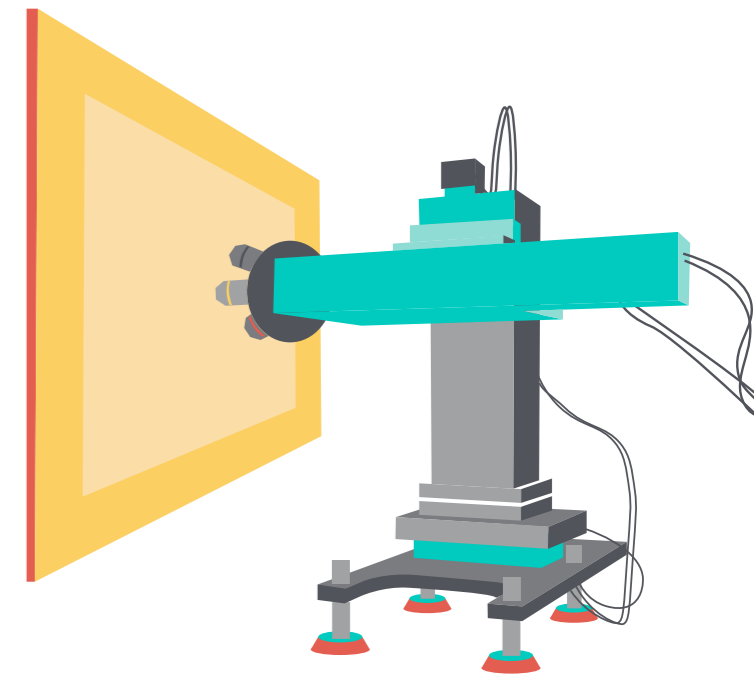
### VERJÜNGUNGSKUR FÜR ANNA AMALIA UND IHRE SÖHNE



Lange galt das von Barbara Rosina de Gasc (1713–1783) geschaffene Gemälde „Anna Amalia mit ihren beiden Söhnen“ aufgrund seines Zustands als brandgeschädigt. Während der Restaurierung entpuppte sich der vermeintliche Brandschaden jedoch als technisch unsachgemäß ausgeführte, flächige Übermalung, die behutsam abgetragen werden konnte. Das für die Hängung im fertig sanierten Residenzschloss vorgesehene Gemälde zeigt seit 2023 wieder die deutlich grazilere, originale Malerei der Künstlerin! Eine Videodokumentation wird im Rahmen der Präsentation 2024 Einblick in die aufwändige Restaurierungskampagne geben.

### MEHR DURCHBLICK FÜR DIE GRAFIKRESTAURIERUNG

Im Archäometrielabor der Grafikrestaurierung wird Materialforschung auf höchstem Niveau betrieben. Seit 2023 erweitern ein Röntgendiffraktometer und ein Raman-Spektrometer den einzigartigen Gerätepark, der jetzt die zerstörungsfreie Analyse von Materialverbindungen und organischen Bestandteilen der Mal- und Zeichnungsmittel ermöglicht. Die beiden Neuanschaffungen markieren weitere Meilensteine in der Etablierung eines deutschlandweit herausragenden Zentrums für Grafikforschung, das 2026 seinen neuen Sitz im Erweiterungsbau am Zentralen Museumsdepot beziehen wird.



### WEIMARER MÜNZSCHATZ GEHT ONLINE

Praktisch vergessen, bald wieder sichtbar: Die Münzsammlung der Klassik Stiftung Weimar wurde in den letzten drei Jahren grundlegend aufgearbeitet und mit ihrer Digitalisierung begonnen. Im Frühjahr 2024 wird der erste Teil online über die Website der Stiftung abrufbar sein – 10.000 Datensätze, darin enthalten die Privatsammlung von Johann Wolfgang von Goethe und ein Teil des Großherzoglichen Münzkabinetts.



### TAGUNG WIRFT NEUES LICHT AUF BAUHAUS

Vom 24.–25.05.23 richtete die Direktion Museen mit Förderung der Fritz Thyssen Stiftung die internationale Fachtagung „Bauhaus und Nationalsozialismus“ aus. Die hochkarätig besetzte Veranstaltung lotet die Rolle des Bauhauses und die Schicksale seiner Protagonist\*innen im NS-Staat aus. Die Biografien waren, entgegen vorherrschender Meinung, ab 1933 nicht nur von Ausgrenzung und Verfolgung, sondern auch von Anpassungen ans System geprägt. Ergebnisse der vielbeachteten Tagung fließen in die Hauptausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“ ein, die den Schwerpunkt im Themenjahr „Auf/Bruch“ 2024 bildet.



## PROPYLÄEN

Forschungsplattform zu Goethes Biographica

Das Langzeitvorhaben PROPYLÄEN sichert die Weiterführung der vier renommierten Printausgaben der Briefe von und an Goethe, seiner Tagebücher sowie der Begegnungen und Gespräche und macht die Forschungsergebnisse auf einer digitalen Plattform zugänglich. 2023 wurde für das Team eine innovative, nachnutzbare Arbeitsumgebung entwickelt, mit der es die Bände im zukunftsfähigen XML/TEI-Format erstellt. Ein weiterer Meilenstein ist die Veröffentlichung des 10. Bandes der Briefe an Goethe aus den Jahren 1823-1824.



<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05955-0>

Neuerscheinungen 2023 im Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar



## „MIT FREMDER FEDER. DER GEFÄLSCHTE SCHILLER“

Die Archivausstellung nahm erstmals einen historischen Kriminalfall unter die Lupe: Den Skandal um Heinrich von Gerstenbergk, der um 1850 in Weimar hunderte Autographen Schillers fälschte und verkaufte. Für die Ausstellung wurde der aufsehenerregende Fall erforscht und archivpädagogisch aufbereitet. Zentral war dabei die Vernetzung mit Schiller-Expert\*innen, Handschriftenforensiker\*innen und dem Bundeskriminalamt. Aufgrund der Publikumsresonanz und großen Nachfrage nach dem innovativen Begleitprogramm wurde die Schau bis in den März 2024 verlängert.

## NIETZSCHE DIGITAL

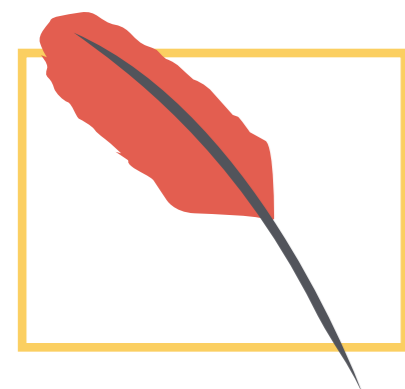
Im Rahmen des Drittmittelprojekts und in Kooperation mit dem Centre National de Recherche Scientifique Paris konnten im Jahr 2023 69.000 Digitalisate veröffentlicht werden. Bereits im Vorfeld sind alle Handschriften geprüft und wo nötig digitalisiert worden. Im Zusammenspiel der verschiedenen Disziplinen wird die Sammlung so weltweit zugänglich und gleichzeitig in ihrer Materialität bewahrt.



**69.000**

Digitalisate

<https://klassik-stiftung.de/archivdatenbank/nietzsche-bestand>



## RESTAURIEREN NACH DEM BRAND

Identifizierte und restaurierte Aschebücher in 2023:

**301**

Bände

**39.080**

Blätter

Maßnahmen in der präventiven Konservierung

**38.252**

Maßnahmen in der stabilisierenden Konservierung

**5.301**

Maßnahmen in der Restaurierung

**40.266**

Maßnahmen im Buchbindehandwerk

**2.006**

<https://haab-digital.klassik-stiftung.de>

## BILDPOSTKARTEN DIGITAL ERSCHLIEßEN

Über 40.000 Bildpostkarten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sind aus dem Bildarchiv des Goethezeitportals übernommen und seit Anfang 2023 digitalisiert worden. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf Autoren, Themen und Orten der literarischen Klassik und Romantik. Der Bestand ist in den Digitalen Sammlungen zugänglich, kommentier- und annotierbar. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Fortführung des Goethezeitportals durch die Klassik Stiftung Weimar gemacht.



Das Suchportal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek:

<https://portal.haab.klassik-stiftung.de>

## SAMMLUNGS-AUFBAU 2023

**+ 15.282**

Bücher und Zeitschriften

**+ 6.866**

E-Books, E-Journals und Datenbanken

## WISSENSFORUM BIBLIOTHEK

Aktive Nutzer\*innen

**3.994**

Zugriffe auf digitale Sammlungen und E-Medien

**91.911**

Buchausleihen

**52.157**

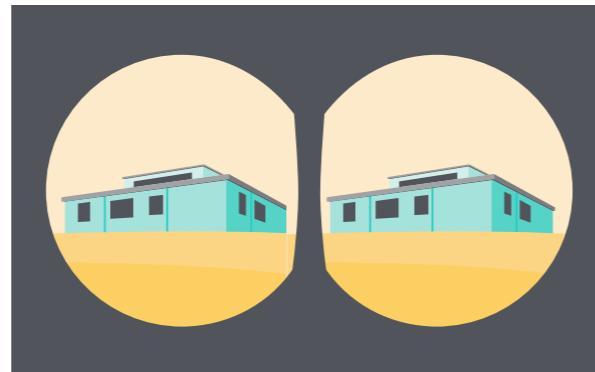
Ausstellungen, Veranstaltungen und Präsentationen

**123**

## GOETHE LIVE-3D

Ein Projekt mit Potenzial

Steigerung der Museumsattraktivität, Erhaltung der Vertrauensrolle von Museen und Nutzung digitaler Vorteile durch die Schaffung hybrider Museen: In einer ersten Teststellung im Goethe-Nationalmuseum kann man in die virtuelle Welt des Goethe-Wohnhauses eintauchen. Die vielversprechenden Ansätze einer immersiven digitalen Museumserfahrung lassen sich gemeinsam mit Menschen weltweit erleben, die sich über VR-Technologien zuschalten können. Bis zur Sanierung des Hauses sollen die technologischen und inhaltlichen Möglichkeiten des Forschungsprojektes ausgebaut und optimiert werden. Hochauflösende 3D-Rekonstruktionen und intelligente virtuelle Agenten sollen es Besucher\*innen ermöglichen, trotz physischer Abwesenheit am kulturellen Erlebnis teilzuhaben. Gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Hamburg schlägt das Verbundprojekt eine Brücke zur Innovativwirtschaft im Bereich Virtual Reality.

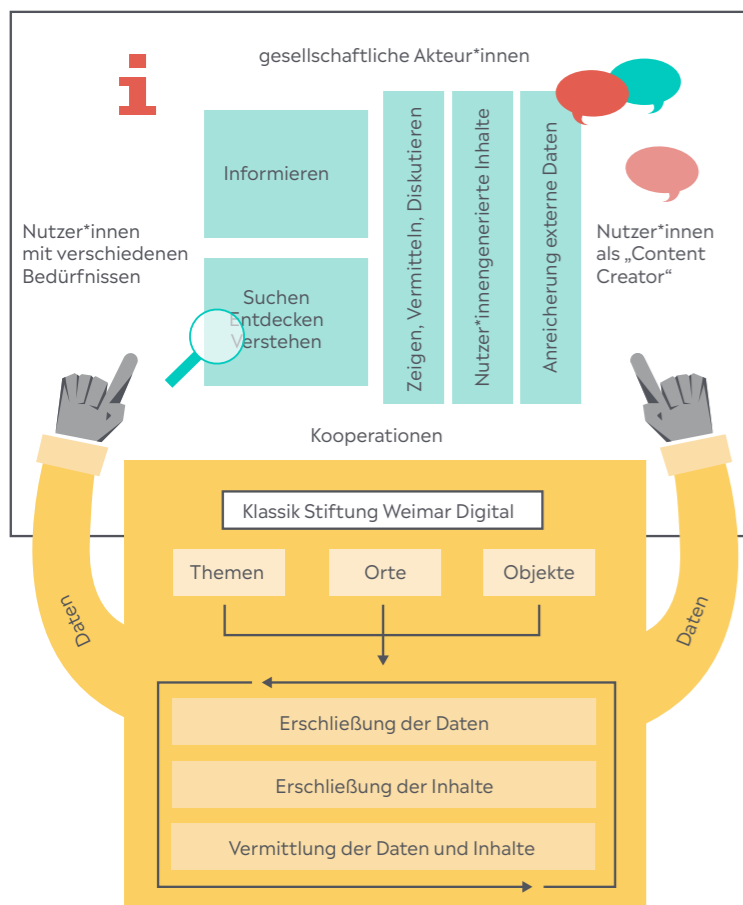


## HAUS AM HORN – LEBEN IM PROTOTYP

Anbauten, Mieter\*innen, Ausstellungen, Rückbau – In seiner über hundertjährigen Geschichte hat das Haus Am Horn zahlreiche Transformationen durchlebt. Die Entwicklung des Hauses durch seine Bewohner\*innen und Nutzer\*innen wurde nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefördert, ein Konzept, das von den Erbauern bewusst verfolgt wurde. Das Ziel des Digitalisierungsprojektes ist es, genau diese Veränderungen und Nutzungsphasen sichtbar zu machen und in einer immersiven VR-Anwendung erlebbar zu gestalten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Nutzung in der DDR-Zeit gelegt, vor allem im Zusammenhang mit der Muche-Ausstellung von 1973.

## PROJEKT-DIREKTION DIGITALE TRANSFORMATION

Aufgabe der Querschnittsdirektion ist es, die Datenproduktion und -erschließung aller Sammlungen der Stiftung zu bündeln und zu koordinieren. Zweck ist die Verknüpfung der Daten und Objekte, die Bündelung von Zusammenhängen und Geschichten. Dazu gehört die digitale Vermittlung der Stiftungsinhalte an unser Publikum genauso wie die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\*innen in Digitalprojekten oder die Zugänglichkeit der Daten für wissenschaftliche oder kreative Prozesse.



[www.klassik-stiftung.de/jahresbericht](http://www.klassik-stiftung.de/jahresbericht) | 🔍

Der Jahresbericht gibt einen exemplarischen Einblick in wesentliche Projekte und Prozesse im Berichtsjahr 2023. Er ist als Wirkungsbericht in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) angelegt.

Bitte nutzen Sie zur weiteren Verbreitung den Jahresbericht in digitaler Form.



„Walle! walle!“ Ausstellung in Goethes Wohnhaus, Intervention „Farzane Ludovisi“ von Farzane Vazirtabar

## IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
Klassik Stiftung Weimar  
Burgplatz 4  
99423 Weimar  
T +49 3643 5450  
info@klassik-stiftung.de

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

**Vertretungsberechtigte**  
Die Klassik Stiftung Weimar wird gesetzlich vertreten durch ihre Präsidentin, Frau Dr. Ulrike Lorenz (V.i.S.d.P.).

**Projektteam**  
Johannes Wiesel (Projektleitung),  
Regina Cosenza Arango, Claudia Ermann,  
Manuela Wege

**Redaktionsteam**  
Arno Barnert, Susanne Dieckmann, Jutta Eckle, Sophia Gröschke, Silke Henke, Cornelia Irmisch, Alexander Methfessel, Andreas Schlüter, Corinna Schubert, Marc Steinhäuser

Redaktionsschluss 6.3.2024

**Gestaltung und Illustration**  
Hüftstern | Büro\*Gemeinschaft  
für Visuelle Gestaltung  
Hannah Meyer, Carolin Klemm

<https://hueftstern.com>

**Bildnachweise**  
Umschlag vorn, S. 17 © Klassik Stiftung Weimar, Bestand Museen | U2, S. 3 oben, S. 4, S. 5 unten, S. 14 © Klassik Stiftung Weimar, Henry Sowinski | U3 © Klassik Stiftung Weimar, Yavor Minchev | U4 © Klassik Stiftung Weimar, Gordon Welters | S. 1, S. 5 oben © Ina Schoenenburg, Ostkreuz | S. 2, S. 18 © Klassik Stiftung Weimar, Thomas Müller | S. 3 unten © Klassik Stiftung Weimar, Hannes Bertram

**Druck**  
Druckhaus Gera GmbH

Der Jahresbericht wird auf FSC Mix Papier aus FSC-zertifizierten Wäldern und Recyclingmaterial gedruckt. Die bei der Herstellung freigesetzten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte über ClimatePartner kompensiert. Der Versand erfolgt klimaneutral.

**Urheberrechte**  
Alle Texte, Bilder und Grafiken des Jahresberichts 2023 unterliegen dem Urheberrecht. Bitte verweisen Sie bei der Nutzung einzelner Inhalte und Gestaltungselemente stets auf die Quelle [www.klassik-stiftung.de/jahresbericht](http://www.klassik-stiftung.de/jahresbericht) und das Copyright.

© Klassik Stiftung Weimar



-  [facebook.com/KlassikStiftungWeimar](https://facebook.com/KlassikStiftungWeimar)
-  [instagram.com/klassikstiftung](https://instagram.com/klassikstiftung)
-  [twitter.com/KlassikStiftung](https://twitter.com/KlassikStiftung)
-  [pinterest.de/klassikstiftung](https://pinterest.de/klassikstiftung)
-  [klassik-stiftung.de/youtube](https://klassik-stiftung.de/youtube)
-  [bsky.app/profile/klassikstiftung.bsky.social](https://bsky.app/profile/klassikstiftung.bsky.social)
-  [cultur.social/@klassikstiftung](https://cultur.social/@klassikstiftung)

[www.klassik-stiftung.de](https://www.klassik-stiftung.de)

[blog.klassik-stiftung.de](https://blog.klassik-stiftung.de)



Die Klassik Stiftung Weimar begleitet die denkmalgerechte Sanierung und programmatische Neuausrichtung des Residenzschlusses mit dem künstlerischen Projekt „Schloss erzählen“. Hier ein Bild aus der Fotostrecke von Gordon Welters.

Die Klassik Stiftung Weimar wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie dem Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar.

